

Karl von Vogelsang-Institut  
zur Erforschung der Geschichte  
der Christlichen Demokratie in Österreich

### **Institutsbericht 2023**

LH a.D. Univ.-Prof. Dr. Franz Schausberger  
Univ.-Prof. Dr. Anita Ziegerhofer  
Dr. Dietmar Halper  
Meinhard Friedl, MBA

Präsident  
Vizepräsidentin  
Vizepräsident  
Finanzreferent

Prof. Dr. Johannes Schönner

Geschäftsführer

Dezember 2023

## Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	4
<b>2. Instituts-Intern und Veranstaltungen</b>	5
• Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat	5
• Politische Erinnerungen – Zeitzeugeninterviews 2023 5 (Fasslabend, Kohlmaier, Stummvoll und Schwimmer)	
• Forschungen aus dem Archiv	8
Ignaz Seipel	8
Spanien in den 1920er und 1930er Jahren	10
• Stadtspaziergänge und Exkursionen	12
Führung durch den Wiener Stephansdom	12
Führung durch die Österreichische Mediathek	13
• Buchpräsentation der Plattform zeithistorische Archive: Die Krisen der Demokratie	15
• Verleihung des Berufstitels „Professor“ an GF Dr. Johannes Schöner	17
• Verabschiedung des früheren Geschäftsführers GD Dr. Helmut Wohnout	19
<b>3. Archivführungen und Projektkooperationen</b>	20
• Festakt 78 Jahre ÖVP April 2023	20
• Festakt und historischer Vortrag beim Abend „Das Springer Schlössl – Ein Haus mit Geschichte“ Juni 2023	22
• Campus Opening der Politischen Akademie Herbst 2023	23
<b>4. Karl von Vogelsang-Staatspreis 2022</b>	24
<b>5. Digitalisierungsprojekte und Grundlagenforschung:     ÖVP-Bundesparteitage 1947-2019 und ÖVP-Wahlprogramme seit 1945</b>	26

<b>6. Kranzniederlegung zu Allerheiligen</b>	27
<b>7. Übernahme von Archivmaterial und Literatur sowie Zurverfügungstellung von Archivmaterial</b>	29
<b>8. Publikationen</b>	32
• Beiträge in Printmedien	
• InstitutsMitteilungen 2023	
• Christlichsoziale Reminiszenzen	
<b>9. Archivstatistik</b>	35

## 1.

### **Einleitung**

Das Karl von Vogelsang-Institut ist eine wissenschaftliche Institution, die sich mit der historischen Aufarbeitung der jüngeren österreichischen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung christdemokratischer Parteien beschäftigt.

Dieser Thematik widmen sich wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien, die vom Institut durchgeführten Forschungsprojekte, seine Publikationstätigkeit sowie das Archiv und die Bibliothek. Das Wissen um historische Zusammenhänge bildet eine wesentliche Voraussetzung zur Bewältigung der politischen Herausforderungen der Gegenwart. Politische Handlungsabläufe können nur in einem historischen Kontext richtig verstanden und interpretiert werden und politisches Gestaltungspotential bedarf als Voraussetzung das Wissen um die Ursprünge und Wurzeln der eigenen Identität.

Das Karl von Vogelsang-Institut sieht es als eine wesentliche Aufgabe, den wissenschaftlichen Kontakt zu anderen Gesellschaftswissenschaften herzustellen, sowie den Dialog zwischen Zeitgeschichte und Politik zu fördern. Diesen Schwerpunkten wird das Institut durch Veranstaltungen, wissenschaftliche Vorträge sowie digitalen Publikationen gerecht.

Die Forschungs- und Veranstaltungsprojekte, die das Institut durchführt bzw. anbietet, erfolgen nach wissenschaftlichen Kriterien und werden vom Wissenschaftlichen Beirat begleitet, in dem Historiker, Archivare und Universitätslehrer aus ganz Österreich vertreten sind.

## 2.

### Instituts-Intern und Veranstaltungen

#### Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat

Dreimal trat der **Vorstand** des Instituts 2023 zusammen und konnte in diesem Rahmen rasch und umfassend auf aktuelle Entwicklungen Einfluss nehmen, sowie konkrete Arbeitsschritte festlegen.

Entsprechend der Statuten wurden zweimal in diesem Jahr Sitzungen des **Wissenschaftlichen Beirates des Instituts** angesetzt. Mehr als 20 Wissenschaftler aus Österreich und dem benachbarten Ausland fanden sich 2023 bei einem intensiven Gedankenaustausch zu konkreten Projekten und Initiativen zusammen.

Die **Mitgliederwerbe-Aktion** erbrachte neuerlich einen erfreulichen Erfolg. Mit Stand 31. Dezember 2023 halten wir bei 133 Mitgliedern.

#### „Politische Erinnerungen“ und Zeitzeugen-Interviews

Alle Zeitzeugengespräche wurden im Medienraum der Politischen Akademie in der Tivoligasse aufgenommen und sind auf der Homepage [www.kvvi.at](http://www.kvvi.at) abrufbar. An dieser Stelle wollen wir uns sehr für die technische Unterstützung durch die PA bedanken.

Alle Gespräche wurden von Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger, Univ.-Prof. Dr. Anita Ziegerhofer und Dr. Johannes Schönner durchgeführt.

Dieses im Jahre 2020 begonnene Veranstaltungsformat findet enormes Interesse und wird planmäßig in den folgenden Jahren fortgesetzt werden. Im Jahre 2023 fanden Zeitzeugen-Interviews mit Werner Fasslabend, Herbert Kohlmaier, Günter Stummvoll und Walter Schwimmer statt.

Bundesminister a.D. Dr. Werner Fasslabend  
18. Mai 2023



NR ÖVP-Generalsekretär a.D. Dr. Herbert Kohlmaier  
6. Juni 2023



NR BR Staatssekretär a.D. Dr. Günter Stummvoll  
20. Oktober 2023



NR Generalsekretär des Europarates a.D. Dr. Walter Schwimmer  
10. November 2023



## **Forschungen aus dem Archiv**

### **Ignaz Seipel. Die Stabilisierung der Ersten Republik.**

Freitag, 5. Mai 2023

Referenten Lothar Höbelt, Franz Schausberger und Johannes Kalwoda  
60 Teilnehmer

Vor einem Jahr, im Jahre 2022, setzte das Vogelsang-Institut eine Vielzahl an Schwerpunkten, die sich mit dem Leben und dem politischen Schaffen von Ignaz Seipel auseinandersetzten. Der äußere Rahmen dafür war vorgegeben. 2022 jährte sich zum 100. Mal die politische Leistung Seipels, die zur wirtschaftlichen und finanzpolitischen Sanierung Österreichs führte, die sgn. Genfer Sanierung, oder richtiger die Unterzeichnung der Genfer Völkerbund-Protokolle und vor 90 Jahren verstarb der wohl bedeutendste und umstrittenste Bundeskanzler und Priesterpolitiker der Ersten Republik.

Diese Veranstaltung im Rahmen des Formats „Forschungen aus dem Archiv“ stellte gewissermaßen den Abschluss dieses Jubiläums dar. Im Jahre 2017 begann Prof. Lothar Höbelt mit der Aufarbeitung der entscheidenden Protokolle an der Epochenwende vom Ende der Monarchie hin zu den ersten Schritten der jungen Republik. Vor allem beziehen sich seine Forschungen auf die Zeit der gemeinsamen Klubsitzungen der Christlichsozialen und der Großdeutschen während der Jahre 1918/19.

Dieses Werk mit dem Titel „Klubprotokolle der christlichsozialen und Großdeutschen 1918/19“ erschien pünktlich zum Seipel-Jubiläumsjahr 2022 und gehört mit Sicherheit zu den wichtigsten Büchern, die das Institut in der letzten Zeit herausgegeben hat bzw. vorstellen durfte.

Die beiden Referenten dieser Veranstaltung gelten als ausgewiesene Experten auf dem Gebiet der österreichischen Geschichte: Univ.-Prof. Dr. Franz Schausberger, Präsident des Vogelsang-Instituts, forschte der Persönlichkeit Ignaz Seipels aus der modernen, heutigen Sicht nach. Als früherer Landeshauptmann von Salzburg, wo im übrigen Seipel seine ersten akademischen Schritte gesetzt hat, kennt Franz Schausberger beides: Die österreichische Politik, das bedeutet Innen- und Außenpolitik sowie die Vielfalt der Geschichtswissenschaft. Das Werk von Franz Schausberger über Bundeskanzler Rudolf Ramek gilt als Standardwerk zur Geschichte der 1920er Jahre in Österreich, und war auch zu einem großen Teil mit Quellenmaterialien des KvVI-Archivs erarbeitet worden.

Univ.-Prof. Dr. Lothar Höbelt bietet ein wissenschaftliches Lebenswerk, das weit über das 20. Jahrhundert hinausgeht. Zu seinen Schwerpunkten zählt die europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ebenso, wie wirtschaftshistorische Entwicklungen und Ideologiegeschichte.

Das Institut versuchte für diesen Veranstaltungsabend auch einen würdigen historischen Rahmen zu bieten. Im Foyer unterstrichen zeitgenössische Plakate und Karikaturen die Polarisierung der österreichischen Innenpolitik von der Gründung der Republik bis zur Mitte der 1930iger Jahre, darüber hinaus zeigten mehrere Vitrinen Lebensstationen von Seipel und Beispiele der Polarisierung in der Zwischenkriegszeit.



## Forschungen aus dem Archiv

Dienstag, 5. Dezember 2023

### Europa in der Zwischenkriegszeit

#### Demokratie im Spannungsfeld zwischen Volksfront und Diktatur. Ist das Spanien der 1930er Jahre ein brauchbares Modell für die Gefährdung liberaler Systeme?

Referent Univ.-Prof. Dr. Walther Bernecker  
21 Teilnehmer

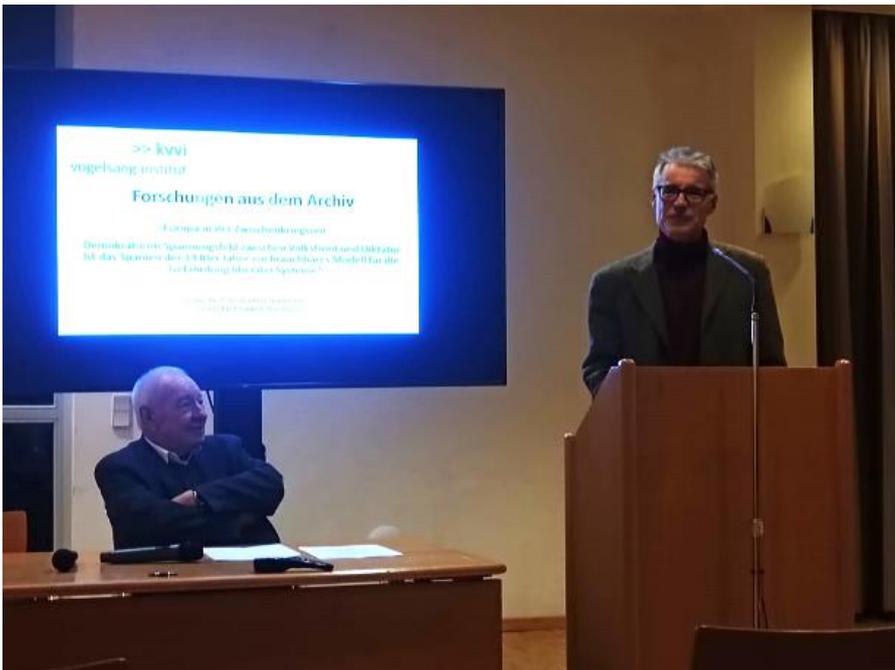
Spanien ist nicht erst seit den aktuellen Entwicklungen nach der letzten Parlamentswahl 2023 in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Die Iberische Halbinsel hatte bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts eine Entwicklung genommen, die eine zukünftige gesellschaftliche Polarisierung vorwegnahm. Erst recht in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg offenbarten sich autoritäre Strömungen, aber auch Defizite in Verfassungs-, Wirtschafts- und Bildungsfragen, verbunden mit einem ausgeprägten Elitebewusstsein des Militärs, die Spanien zum Spielball nationaler und internationaler Abenteuer werden ließen. Spanien war für kommende gesamteuropäische Entwicklungen oftmals ein Experimentierfeld. Dazu zählen auch Auswirkungen auf Mitteleuropa und auf Österreich.

Univ.-Prof. Dr. Walther Bernecker (Universität Erlangen - Nürnberg), Historiker und Romanist, ist einer der besten Kenner spanischer, portugiesischer und lateinamerikanischer Geschichte. Seine Arbeiten zur Geschichte des Spanischen Bürgerkriegs und zum Franquismus bilden den gültigen Forschungsstand zum Thema „Geschichte und Erinnerungskultur in Spanien“ im Zwanzigsten Jahrhundert ab und können zurecht als Standardwerke zur Geschichte Europas bezeichnet werden.

Sein Referat verstand es eindringlich, historische Bezüge mit der gegenwärtigen Situation in Spanien zu verbinden.



Univ.-Prof. Dr. Walther Bernecker



Johannes Schöner, Geschäftsführer des Instituts, begrüßt die Besucher des Abends.

## Stadtspaziergänge und Exkursionen

### Führung durch den Stephansdom, 21. Juni 2023

Privatführung durch Domarchivar Dr. Reinhard Gruber

38 Teilnehmer

Die Führung durch den Stephansdom kann mit Recht als ein Höhepunkt der Institutsveranstaltungen in diesem Halbjahr 2023 bezeichnet werden. Das Interesse an dieser Veranstaltung überstieg bei Weitem die verfügbaren Plätze, die vergeben werden konnten.

Unter der Führung von Domarchivar Dr. Reinhard Gruber wurden im Rahmen einer beinahe zweieinhalbstündigen Führung besondere kunsthistorische und architektonische Kostbarkeiten des Doms vorgestellt. Die Fachkenntnis von Reinhard Gruber erlaubte auch einen exklusiven Blick auf das reiche spirituelle Erbe des Doms. Die Teilnehmer gewannen Einblicke in die Geschichte des Doms, die den meisten bislang unbekannt gewesen waren. Der äußere Rundgang um das Dach und die gewaltige Dimension des Dachbodens werden allen Teilnehmern unvergessen bleiben.

Die Führung hat bestätigt, dass der Wiener Stephansdom zurecht das spirituelle Zentrum und den ideellen Mittelpunkt Österreichs bildet. Aufgrund der enormen Nachfrage an dieser Domführung wird das Karl von Vogelsang-Institut im kommenden Jahr erneut einen Termin anbieten.



## Führung durch die Österreichische Mediathek

Montag, 6. November 2023

25 Teilnehmer

Die **Österreichische Mediathek** verwahrt in ihren Depots einen Großteil des audiovisuellen Erbes Österreichs im 20. Jahrhundert. Seit Mitte der 1990er Jahre hat das Karl von Vogelsang-Institut seine historischen audiovisuellen Quellen im Umfang von hunderten Tonspulen und Filmrollen an die Österreichische Mediathek ausgelagert. Damit war von Beginn an sichergestellt, dass diese oftmals einmaligen Quellen professionell gelagert und gesichert werden.

25 Interessierte nahmen die Einladung zur **Führung durch die Österreichische Mediathek** an. Mag. Johannes Kapeller, stellvertretender Leiter der Mediathek, vermittelte Einblicke in die Arbeit und die technischen Bedingungen dieses für die österreichische Geschichte so wichtigen Archivs. Besonders ausgewählte KvVI-Quellen, die uns im Rahmen einer Vorführung gezeigt wurden, beeindruckten alle Anwesenden.

Nachdem sich das Schwerpunktthema unserer **Erinnerungsdatenbank 2023/2024** dem „**Technischen Fortschritt und seinen gesellschaftlichen Veränderungen**“ widmet, sahen wir diese Veranstaltung als inhaltliche Ergänzung dazu. Deshalb beabsichtigen wir weitere Exkursionen in Spezialarchive in den nächsten Monaten anzubieten.





Der stv. Direktor der Mediathek, Mag. Johannes Kapeller führte durch die verschiedenen Bereiche seines Hauses, und er machte dabei die Bedeutung von speziellen Medienarchiven deutlich.



**Buchpräsentation der Plattform zeithistorische Archive:  
Die Krisen der Demokratie in den 1920er und 1930er Jahren.  
Parlament Wien-Ring**

Mittwoch, 11. Oktober 2023  
82 Teilnehmer

In Anwesenheit des Nationalratspräsidenten, Mag. Wolfgang Sobotka, präsentierte das Vogelsang-Institut, gemeinsam mit den Partnerinstituten der Plattform zeithistorische politische Archive, den Tagungsband „Die Krisen der Demokratie“ in den 1920er und 1930er Jahren. Diese Publikation entstand auf Basis des Symposiums zum selben Thema im Herbst 2021. Daran wirkten namhafte Referenten und Autoren wie Walter Bernecker, Federico Scarano, Michael Gehler, Helmut Wohnout, Wolfgang Maderthaler und viele weitere führende Historiker mit.

Diese Publikation bildete nach den ersten beiden Veröffentlichungen mit den Schwerpunkten „Die österreichischen Parteien im Ersten Weltkrieg“ und „Die junge Republik. Österreich 1918/1919“ den Abschluss des mehrjährigen Plattform-Schwerpunktes „Österreich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“.

Hinzu kam der 2023 erfolgte Abschluss des seit 2020 laufenden Digitalisierungsprojekts „Quellenedition zur Österreichischen Parteiengeschichte nach 1945“. Diese für die österreichische Geschichtsdarstellung wichtige Grundlagenarbeit gliederte sich in die Zeitabschnitte 1945-1953 und 1953 -1966“. Diese mehrere tausend Seiten und Einzeldokumente umfassende Digitalisierung steht via der Homepage der Plattform somit für die Forschung zur Verfügung.

Ab 2024 plant die Plattform diese Grundlagenforschung fortzusetzen, indem Digitalisierungen der wichtigsten Plakatbestände der Partnerinstitute für den Zeitraum 1945-1955 erfasst werden sollen. Mit einem Abschluss dieses Vorhabens wird 2026 gerechnet.



Mag. Michaela Maier, Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung, mit NR-Präsidenten Mag. Wolfgang Sobotka im Anschluss an die Buchpräsentation. Maier übergab das Buch stellvertretend für alle Partnerinstitute der Plattform zeithistorischer Archive.



## Verleihung des Berufstitels „Professor“ an Geschäftsführer Dr. Johannes Schönner

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz

19. April 2023

67 Teilnehmer

Für seine Leistungen auf dem Gebiet der historischen Grundlagenforschung sowie seine publizistische Tätigkeit während der vergangenen 30 Jahre wurde dem Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts, Dr. Johannes Schönner, der Berufstitel Professor verliehen.

Wie Landeshauptmann a.D. Univ.-Prof. Dr. Franz Schausberger, Präsident des Instituts, in seiner Laudatio ausführte, wurde durch die Arbeit von Johannes Schönner das kulturelle Ansehen Österreichs entscheidend im Bereich der Parteiengeschichte gefördert. Der Aufbau des Archivs des Karl von Vogelsang-Instituts, die damit verbundene Sicherung und modernste Aufarbeitung sowie die Bereitstellung an Forscher und Interessierte bilden eine kulturelle Leistung für Österreichs historische Grundlagenforschung ab.



Laudatio von LH a.D. Univ.-Prof. Dr. Franz Schausberger zur Überreichung des Titels Professor an Johannes Schönner



Überreichung des Berufstitels Professor an Dr. Hannes Schönner, Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts durch Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

## **Verabschiedung des langjährigen früheren Geschäftsführers des Karl von Vogelsang-Instituts GD Doz. Dr. Helmut Wohnout**

Donnerstag, 9. November 2023

Kooperationsveranstaltung mit der Politischen Akademie

32 Personen

Nach einer Verzögerung durch die Pandemiejahre verabschiedete sich das Institut im Rahmen einer kleinen, amikalen Feier vom früheren langjährigen Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts, Generaldirektor Priv.-Doz. Dr. Helmut Wohnout.

Zahlreiche Mitglied des Instituts und langjährige „Weggefährten“ fanden sich auf der Politischen Akademie ein, um vergangene Höhepunkte des Instituts unter der Geschäftsführung von Helmut Wohnout Revue passieren zulassen und seine Verdienste zu würdigen.



Frühere und aktuelle Vertreter des Instituts und der Akademie.

Von links: Dietmar Halper, Günther Burkert, Anita Ziegerhofer, Meinhard Friedl, Helmut Wohnout, Franz Schausberger, Hannes Schönner.

## 3.

**Archivführungen und Kooperationen****Bücherflohmarkt und Haus- /Archivführung für Mitarbeiter**

17. Jänner 2023

Nach der coronabedingten Unterbrechung fand am 17. Jänner 2023 wieder ein Bücherflohmarkt (Bücherbörse) für Kolleginnen und Kollegen der PolAk und für Mitarbeiter des ÖVP-Generalsekretariats statt. Aus mehr als 700 Titel (Dubletten der KvVI-Bibliothek, Altbestände,...) konnte zur freien Entnahme gewählt werden.

**Festakt 78 Jahre ÖVP****Schottenstift 17. April 2023**

118 Teilnehmer

Anlässlich des 78. Gründungstages der Österreichischen Volkspartei im Schottenstift organisierte die „Stadtakademie Wien“ gemeinsam mit dem Karl von Vogelsang-Institut einen Festakt, um die historischen Momente der Gründung der Österreichischen Volkspartei am 17. April 1945 genauer zu beleuchten.

Bei einer Podiumsdiskussion wurde die Geschichte der Gründung der Österreichischen Volkspartei genauer beleuchtet. Gemeinsam mit dem Präsidenten der Stadtakademie, MMag. Markus Figl, dem Generalsekretär der Volkspartei, Dr. Christian Stocker und dem Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts Dr. Johannes Schönner wurden die Ereignisse rund um diesen historischen 17. April im Sinne der zeitgenössischen Dramatik gewürdigt. Wer waren die entscheidenden Personen, und was bewegte sie eine Volkspartei zu gründen?

Welche Weichenstellungen fanden damals statt, welche die weitere Entwicklung der Partei und des Staates maßgeblich geprägt haben.



GF Johannes Schönner, Moderatorin Bettina Blumenthal, LPO Karl Mahrer und BPO Markus Figl nach dem Festakt im Schottenstift.



Während der Podiumsdiskussion



**Festakt und historischer Vortrag beim Abend  
„Das Springer Schlössl – Ein Haus mit Geschichte“.**

28. Juni 2023

135 Teilnehmer

Die Politische Akademie lud die Nachfahren der Familie Springer, Renata und Felie Goldschmidt-Propper, aus den USA nach Wien und ins Springer Schlössl ein.

Danielle Spera, die frühere Direktorin des Jüdischen Museums in Wien, zeichnete die Geschichte des Judentums in Wien nach.

Hannes Schönner übernahm in seinem Referat die Darstellung der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Springer Schlössels für die Ringstrassen-Ära.

Mehr als 130 Besucher kamen an diesem Tag auf die Akademie und waren Zeuge eines berührenden Wiedersehens der Nachfahren der Familie Springer mit dem Ort ihrer Kindheit.



Hannes Schönner übergibt nach seinem Vortrag historische Dokumente aus dem Archiv an die Nachfahren der Familie Gustav Springer, Frau Renate Goldschmidt-Propper und Herrn Felipe Propper.



## **Campus Opening der Politischen Akademie**

Donnerstag, 14. September 2023

90 Teilnehmer

Gestaltung einer Ausstellung zu historischen Biographien unter anderem zu Jörg Mauthe, Ignaz Seipel, Julius Raab, Alois Mock und Präsentation aktueller wissenschaftlicher Projekte des Vogelsang-Instituts.

Im Anschluss daran Führung durch das Springer Schlößl und das Archiv des Karl von Vogelsang-Instituts.

## 4.

**Staatspreis für Geschichte. Karl von Vogelsang-Preisverleihung 2022**

Seit mehr als vierzig Jahren stellt der Karl von Vogelsang-Staatspreis eine der höchsten österreichischen Auszeichnungen im Bereich der Geschichtswissenschaften dar. In Anwesenheit von Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek wurden am Mittwoch, 19. April 2023 die Karl von Vogelsang-Staatspreise 2022 verliehen.

Den Hauptpreis übernahm Frau Univ.-Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger (Universität Münster) für ihre Biographie über „Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit“. Die Jury hob vor allem das darin beschriebene Bild einer Regentin hervor, die zwischen Politik und Familie, zwischen dem Verharren in Traditionen und der Abwehr der Modernität eine historische Epoche prägte.

Den Förderpreis erhielt Frau Priv.-Doz. Dr. Tamara Scheer (Universität Wien) für ihre hervorragende Arbeit über die „Sprachenvielfalt in der österreichisch-ungarischen Armee 1867-1918“. Als Lehrende an zahlreichen Universitäten zählt die Geschichte der Habsburgermonarchie im 19. und 20. Jahrhundert zu ihren Forschungsschwerpunkten. Mehrere Monographien weisen sie als exzellente Kennerin der österreichisch-ungarischen Monarchie aus. Dies beschränkt sich nicht nur auf die unterschiedlichen Identitäten und die Sprachenvielfalt der k.u.k. Monarchie, sondern auch auf die intime Kenntnis der inneren Struktur eben dieser Armee, die uns gegenwärtig eher in Form von Stereotypen und musealer Klischees erscheint.

Der Jury des Staatspreises war die Betonung österreichischer Themen und Eigenheiten bei der Auswahl der zu würdigenden Preise wesentlich. Hoher wissenschaftlicher Standard verbindet beide Preisträgerinnen - ihre Werke zeichnen ein kritisches, zugleich aber positives Bild der österreichischen Geschichte.



Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek mit den Staatspreisträgern Univ.-Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger und Priv. Doz. Dr. Tamara Scheer sowie dem Geschäftsführer des Vogelsang-Instituts, Dr. Johannes Schöner.



Priv.-Doz. Dr. Tamara Scheer erhielt den Karl von Vogelsang-Staatspreis/Förderpreis 2022.

## 5.

**Digitalisierungsprojekte und Grundlagenforschung:****ÖVP-Bundesparteitage 1947-2019 und ÖVP-Wahlprogramme seit 1945**

Mit dem Jahr 2023 konnten erstmals alle ÖVP-Bundesparteitage seit 1947 und alle ÖVP-Wahlprogramme seit 1945 über die Homepage des Instituts digital abgerufen werden. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt historischer und politikwissenschaftlicher Grundlagenforschung erfolgt. Damit werden auch die Erwartungen aus der Forschung erfüllt, die praxistaugliche Digitalisierungen einfordern, und zugleich unseren Arbeitsauftrag darstellen, ein historisches Vermächtnis früherer politischer Arbeit abzubilden.

Alle Digitalisierungen sind unter [www.kvvi.at](http://www.kvvi.at) (Digitales Archiv) abrufbar.

**Die ÖVP-Bundesparteitage ab 1947**

Seit dem Jahre 2020 besteht eine Projektkooperation zwischen dem Karl von Vogelsang-Institut und dem Institut für Staatswissenschaften (Fakultät für Sozialwissenschaft) an der Universität Wien. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist die durchgängige Digitalisierung der Bundesparteitage der Österreichischen Volkspartei von 1947 bis in die Gegenwart. Wie bei allen Parteien haben regelmäßige gesamtparteiliche Kongresse („Conventions“) nicht nur den wechselseitigen Meinungsaustausch beabsichtigt, sondern auch der Willensbildung einer Partei Ausdruck verliehen. Somit ist die historische Darstellung von ÖVP-Bundesparteitagen eine ihrem Wesen nach politische Manifestation, die ein Spiegelbild gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen darstellt.

Beginnend mit dem ersten Bundesparteitag der Österreichischen Volkspartei im Jahre 1947 reflektierten diese Bundesparteitage ein sichtbares Kräfteverhältnis zwischen Anspruch und Realität, zwischen einer aktuellen Parteiführung und deren Kritikern und Herausforderern. Aufgrund des enormen Datenmaterials war für dieses Projekt eine mehrjährige Bearbeitungszeit geplant. Mitarbeiter des FWF-finanzierten Projektes „Parteitagspolitik“ am Institut für Staatswissenschaft und des Karl von Vogelsang-Instituts ist es gelungen, umfangreiche Materialien wie Parteitagsberichte, Korrespondenz, Delegiertenmappen und Protokolle digital zu erfassen.

**Die ÖVP-Wahlprogramme 1945 bis 2019**

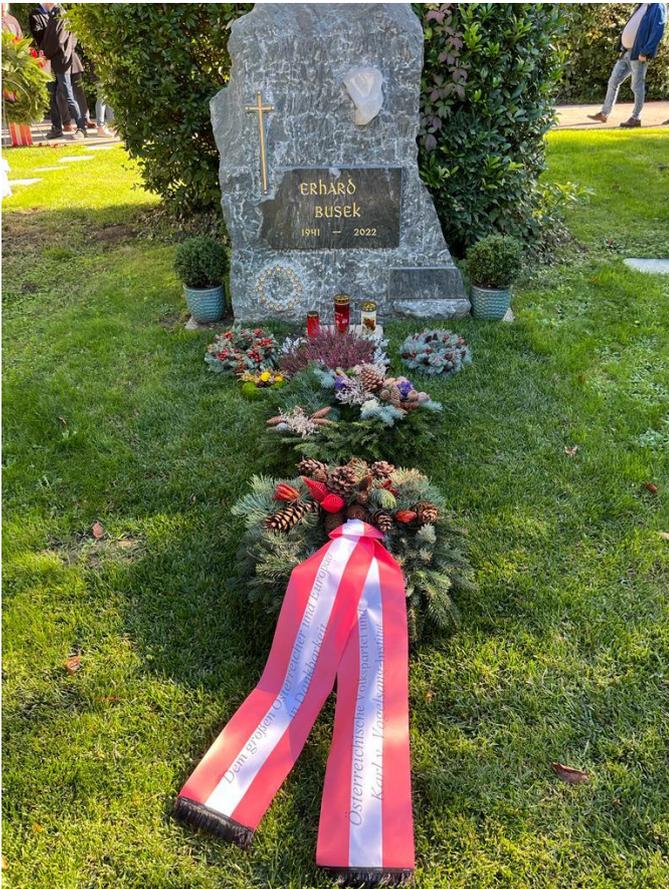
Mit der digitalen Darstellung der ÖVP-Wahlprogramme von 1945 bis 2019 gelingt dem Institut ein weiterer wichtiger Beitrag zur Programmatik und zur Partei- und Wahlkampfstruktur. Darüber hinaus konnten wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien fortsetzen. Dank der langjährigen Kooperationen zwischen unseren beiden Instituten ist das Schlagwort der „Nutzung von Synergien“ kein leerer Begriff. Gemeinsame Projekte und Arbeitsschwerpunkte münden in eine angestrebte und notwendige Grundlagenforschung, die ihrem Wesen nach die – von vielen Seiten – geforderte Vernetzung universitärer und außeruniversitärer Forschung sicherstellen soll.

## 6. Kranzniederlegung zu Allerheiligen 2023

Wie in den vergangenen Jahren war es dem Karl von Vogelsang-Institut ein großes Anliegen, verstorbene, historisch verdienstvolle Persönlichkeiten der Christdemokratie und bedeutende Politiker der ÖVP durch das Niederlegen eines Kranzes zu den christlichen Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen zu ehren.

Es ist dem Institut seit Jahrzehnten eine gerne übernommene und ehrenvolle Verpflichtung, diese Würdigungen gemeinsam mit der ÖVP-Bundespartei durchzuführen.

Geschäftsführer Johannes Schönner besuchte am 1./ 2. November 2023 alle ÖVP-Ehrengräber, an denen Kränze niedergelegt worden waren.



Ehrengrab von VK BPO Dr. Erhard Busek am Wiener Zentralfriedhof mit dem Kranz des Karl von Vogelsang-Instituts



Kranz mit Schleife am Ehrengrab von BK Prälat Dr. Ignaz Seipel am Wiener Zentralfriedhof

## **7. Übernahme von Archivmaterial und Literatur sowie Zurverfügungstellung von Archivmaterial**

### **Bereitstellung von Archivmaterialien für die ORF-Doku & Reportage über Josef Taus**

#### **Josef Taus zum 90. Geburtstag - Ein Mann gegen Kreisky**

Josef Taus prägte die späten siebziger Jahre als ÖVP-Bundesparteiobmann und insbesondere durch seine Versuche bei zwei Nationalratswahlen, den SPÖ-Kanzler Bruno Kreisky zu entthronen. Viele in Österreich haben noch die legendären TV-Duelle Kreisky-Taus in Erinnerung - es waren die Anfänge eines professionalisierten Fernsehwahlkampfes, in dem der rote Amtsinhaber allerdings die bessere Figur machte. Zum heurigen 90. Geburtstag von Josef Taus gestalten Gerhard Jelinek und Ernst Johann Schwarz ein Portrait des Wirtschaftspolitikers, der neben seinen politischen Funktionen auch als ÖIAG-Aufsichtsratsvorsitzender, als Chef der Giro sowie im Vorstand der Turnauer-Gruppe tätig war. In der ORF-III-Neuproduktion sprechen ehemalige politische Wegbegleiter wie Hannes Androsch, Karl Blecha, Andreas Khol, Taus' ehemaliger Kabinettschef Gottfried Marckhgott, die Journalistin Anneliese Rohrer und aus dem engsten familiären Umfeld Tochter Renate Waldhäusl-Taus und Schwiegersohn Martin Waldhäusl.

<https://tvthek.orf.at/profile/Josef-Taus-90-Ein-Mann-gegen-Kreisky/13894925/Josef-Taus-90-Ein-Mann-gegen-Kreisky/14168447>

### **Archivübernahme**

#### **Material Botschafter Georg von Franckenstein**

Auf Vermittlung von Prof. Dr. Michael Dippelreiter, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, überbrachte Dr. Erik Kroihner, ebenso Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, am 24. März 2023 Originaldokumente aus dem Besitz des früheren österreichischen Botschafters in London, Dr. Georg Franckenstein zur Reproduktion.

Vor allem die Materialien vor 1938, während des Zweiten Weltkrieges und die Bemühungen Franckensteins nach 1945 Österreichs Stellung international mitabzusichern, werden in den Unterlagen sichtbar.

Die Originale wurden noch 2023 fristgerecht zurückgegeben.



Erik Kroier übergibt die Materialien zur Reproduktion an das KvVI-Archiv

## Übernahme Nachlass Univ.-Prof. Dr. Ludwig Jedlicka

Im Oktober 2023 übergab Frau Dr. Isabella Ackerl dem Karl von Vogelsang-Institut einen großen Nachlass des Gründers des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien, Univ.-Prof. Dr. Ludwig Jedlicka. Das Material besteht aus über 10 Einzelschachteln (zumeist Bene-Ordner) und bildet berufliche und private Lebensstationen Jedlickas ab.

J 5/22

# Protokoll

aufgenommen in der Dekanatskanzlei der **philosophischen Fakultät der Universität**

in Wien am Montag, den 3. Februar 1969

um 11 Uhr c. t. m. Mit Beschlusrecht!

Darüber:

o. Univ.-Prof. Dr. Rudolf HANSLIK

Präsenz:

die Professoren	APPELT	KENNER
	✓ LUTZ	✓ LEITSCH
	✓ ZÖLLNER	✓ PLASCHKA
	✓ FICHTENAU	✓ GÖBL
	✓ PITTIONI	✓ GOTTSCHALK
	✓ FELGENHAUER	✓ SCHÖNDORFER
	✓ HOFFMANN	✓ SOLTA
	✓ BETZ	

Gegenstand:

Hebung des EO. für "NEUERE GESCHICHTE m. bes. Ber. DER NEUESTEN GESCHICHTE" (a. Prof. Dr. Ludwig JEDLIČKA)

Prof. Lutz berichtet nach Besuche mit Prof. Jedlicka sind seine wissenschaftliche Tätigkeit, Prof. Zöllner würdigt die Fähigkeiten Jedlickas, dieses muss nach auszuwerten. Prof. Fichtenu hat die schwersten sein, die darauf ein mögliches Fortschreiten von Lehren entstehen. Prof. Zöllner weist darauf hin, dass der Beschluss zur Hebung von allen Ordinarien der Geschichte schon im September gefasst wurde. Nach eingehender Debatte stellt Prof. Lutz den Antrag auf Hebung des Extraordinariates Jedlickas zu einem Ordinariat.

unanimig angenommen



043

Dr. Lutz

Dr. Fichtenu

Solta

Solta

H. Kenner

Wetz

H. Lutz

E. Jöllner

R. Fichtenu

H. Fichtenu

Originalprotokoll. Hebung von Dr. Ludwig Jedlicka zum „Ordentlichen Universitätsprofeser der Neuesten Geschichte“ 1969; persönlicher Nachlass L. Jedlicka, nunmehr Archiv des Karl von Vogelsang-Institut.

## **8. Publikationen**

### **Beiträge in Printmedien und weiteren Medien**

Franz Schausberger, „Österreichs Geschichte hat noch viel zu erzählen“, Salzburger Nachrichten, 6. Februar 2023

Franz Schausberger, „Türkei: Die EU muss Farbe bekennen“, Wiener Zeitung, 20. Mai 2023

Franz Schausberger, „Gefährliche Phantomschmerzen“, Kurier, 8. November 2023.

Johannes Schönner, „Eine unvermutete Dokumentation. Fundstücke im Vogelsang-Institut zu den Nürnberger NS-Ärzteprozessen“, Wiener Zeitung, 14. April 2023

Johannes Schönner, „Wer nicht gehorchte, starb den Hungertod. Der Holodomor, Kardinal Innitzer und die Arbeiterzeitung“, Academia, 3/2023, Mai 2023

Johannes Schönner, „Von Schuttaktionen und Trümmerfrauen nach dem Zweiten Weltkrieg. Zur Klarstellung eines historischen Begriffes“, Wiener Zeitung, 28. Mai 2023

Johannes Schönner, „Die Wahl der vergebenen Chancen. Die Nationalratswahl 1983“, Kurier, 20. September 2023

### **Reminiszenzen 2023**

Reminiszenzen 1/23, Der Holodomor, die Arbeiterzeitung und Kardinal Innitzer, 10. Jänner 2023

Reminiszenzen 2/23, In Memoriam 150. GT Dr. Viktor Kienböck, Würdigung Hannes Schönner, 18. Jänner 2023

Reminiszenzen 3/23 Weltfrauentag am 8. März 2023. Hildegard Burjan. Ein Beitrag zum Weltfrauentag, Würdigung von Hannes Schönner, 8. März 2023 2023

Ostergrüße des Vogelsang-Instituts mit der Geschichte zur „Pummerin 1952“ in St. Stephan-Wien, 3. April 2023

Reminiszenzen 4/23, Nadine Paunovic. In Memoriam 120. Geburtstag, Würdigung von A. Ziegerhofer, 28. April 2023

Reminiszenzen 5/23 , Wolfgang Schmitz. 100. Geburtstag, Würdigung von Dr. Wilfried Stadler, 11. Mai 2023

Reminiszenzen 6/23, Einladung zur Führung durch den Stephansdom durch Dr. Reinhard Gruber, 22. Mai 2023.

Reminiszenzen 7/23 Carl Vaugoin. In Memoriam 150. Geburtstag, Würdigung von Michael Dippelreiter, 12. Juli 2023

Reminiszenzen 8/23, In Memoriam zum Tod von Marlies Flemming, Würdigung von Hannes Schönner, 14. Juli 2023

Reminiszenzen 9/23, Vor 100 Jahren und heute. Europa stöhnt unter der Sommerhitze, Kommentar von Franz Schausberger, 7. August 2023

Reminiszenzen 10/23, Vor 100 Jahren. Großer Bauerntag in Hartberg mit Bundeskanzler Ignaz Seipel, 24. August 2023

Reminiszenzen 11/23 Einladung zur Exkursion in die Österreichische Mediathek am 6. November 23, Hannes Schönner, 21. Oktober 2023

Reminiszenzen 12/23 Franz Hemala, In Memoriam zum 80. Todestag, Würdigung von Paul Mychalewicz, 17. Oktober 2023

Reminiszenzen 13/23 In Memoriam Edda Egger. Würdigung zum 30. Todestag durch Anita Ziegerhofer, 24. Oktober 2023

## **InstitutsMitteilungen**

IM 1/23 Archivbestände des Instituts „vor den Vorhang“: EFU, NS-Ärzteprozesse, NL Anton Orel, NL Eduard Ludwig, 23. Jänner 2023

IM 2/23 Erwin Altenburger und Rudolf Sommer. Zwei Christgewerkschafter an der Spitze des ÖGB, 24. Februar 2024

IM 3/23 4. März 1933. 90 Jahre „Selbstausschaltung“ des Österreichischen Parlaments. Ein Multikausaler Crash; Franz Schausberger, 4. März 2023

IM 4/23 Bericht zur Staatspreisverleihung „Karl von Vogelsang-Staatspreis“ an Stollberg-Rielinger und Tamara Scheer, sowie die Verleihung des Berufstitels „Professor“ an Geschäftsführer Dr. Johannes Schönner, 27. April 2023

IM 5/23, 70 Jahre Wiederaufrüstung Österreichs, Text von Dr. Gregory Weeks, 26. Mai 2023

IM 6/23 Präsentation zur Digitalisierung der ÖVP-Bundesparteitage 1947 bis 2021, Bericht Hannes Schönner, 30. Juni 2023

Juli/August keine IM, stattdessen

Sommergrüße 2023 Bericht zur Domführung sowie Präsentation der  
Zeitzeugengespräche mit Werner Fasslabend und Herbert Kohlmaier

IM 7/23 Aufruf zur Erinnerungsdatenbank 2023-2025 „Technischer Fortschritt und seine politischen Folgen  
auf die Gesellschaft, Hannes Schönner, 8. September 2023

IM 8/23 Präsident und Vizekanzler Dr. Johannes Schober und die Gründung der Interpol im Jahre 1923,  
Würdigung von Michael Wladika, 19. Oktober 2023

IM 9/23 Präsentation zur Digitalisierung der ÖVP-Wahlprogramme 1945 bis 2017, Bericht von Hannes  
Schönner, sowie Veranstaltungsberichte zur Exkursion Mediathek und Vortrag Prof. Dr. Walter Bernecker,  
7. Dezember 2023

IM 10/23 Weihnachtsgrüße, Literatur-Tipp „Die Krisen der Demokratie“ und das Zeitzeugengespräch mit  
Günther Stummvoll, 21. Dezember 2023

## 9. Archivstatistik 2023 Laufender Betrieb und Serviceangebot

### Archiv/Bibliotheksstatistik des Karl von Vogelsang-Instituts Jänner 2023 bis Dezember 2023

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Karl von Vogelsang-Instituts besteht in seiner Serviceleistung. Die Dokumentationseinrichtungen des Instituts werden von Studenten, Wissenschaftlern, politisch Interessierten und politischen Parteien, in erster Linie naturgemäß von der Österreichischen Volkspartei, sowie ihren Teil- und Landesorganisationen als „Gedächtnisspeicher“ genützt.

Insgesamt arbeiteten im genannten Zeitraum 16 Diplomanden und Dissertanten (Bachelor- und Masterarbeiten) über mehrere Monate hinweg mit Primärquellen des Vogelsang-Instituts.

Insgesamt wurden im Jahre 2023 **3.061 externe Zugriffe/Recherchen/Aufrufe** über unsere Homepage [www.kvvi.at](http://www.kvvi.at) durchgeführt.

#### Benützer 2023 insgesamt:

Telefonisch:	<b>243</b>
Im Haus:	<b>93</b>

#### Aufschlüsselung nach Häufigkeit der Benützung im Haus

Archiv:	<b>62</b>
Bibliothek:	<b>31</b>